

# 0950

## HOMILIE AM CHRISTFEST

Priester Bruno Weber  
Cottbus, 1941

Ep. Hebräer 1, 1 – 12; Ev. Johannes 1, 1 – 14

*"Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren."*

Es gibt himmlische Geheimnisse, denn warum sollte es keine geben, da es doch irdische Geheimnisse in Menge und Fülle gibt. Sollte der Himmel mit alle seinem Heer keine Geheimnisse haben, die uns Menschen verborgen und zu hoch sind?

Und ein überaus großes göttliches Geheimnis ist die Menschwerdung unseres HErrn und Gottes, unseres hochgelobten Heilandes Jesu Christi. Sollte es darum, weil es die Menschen nicht fassen können oder nicht glauben wollen, nicht wahr sein? Gott ist größer als unser Herz. Er bietet uns Seine ewigen Wahrheiten in der einfachsten Weise schlicht und ohne großes Aufsehen zu erregen an. Nur was nötig war, dass ein Mensch etwas von göttlichen Dingen erkennen kann, lässt Gott den Menschen kund werden. Nur ein kleines Wörtlein Seiner großen gewalti-

## HOMILIE AM CHRISTFEST

PRIESTER BRUNO WEBER  
COTTBUS, 1941

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN JUNI 2004 / H0061

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

gen Himmel und Erde bewegenden Werke und wunderbaren Taten lässt Er den Menschenkindern kund werden.

Das Erscheinen des HErrn' Engel auf den Fluren von Bethlehem und seine Worte zu den Hirten, die ihre Herden hüteten des Nachts, war eine Rede Gottes an die Menschheit, war ein kleiner Lichtstrahl von oben, von dem ewigen unermesslichen Licht, - und doch war diese Rede so lieblich, so ergreifend, so Freude schaffend und Friede bringend für die ganze Welt. Nur wenige nahmen diese Botschaft auf, die sie aber aufnahmen, die bezeugten, dass es Wahrheit sei, und mit Jubel und Frohlocken breiteten sie aus, was sie gesehen und gehört hatten.

Und diese heilige Freude ist unerschöpflich, unvergänglich; jedes Jahr wird sie neu, wenn wir der heiligen Geburt des HErrn wieder gedenken.

Nicht Fleisch und Blut, unsere natürlichen Verstandeskkräfte und schöpferischen Gedanken können es uns offenbaren; es muss vom Himmel herab geöffnet sein! Und Gott sei Dank! Der Heilige Geist ist auch unermesslich, Sein Licht und Seine Wahrheit sind unvergänglich und alle Morgen neu. Aber in den Festtagen der heiligen Kirche, wenn sie sich anschickt, den Sohn Gottes zu ehren und den Vater zu

preisen, gießt Er aus Ströme des Lichtes und heiliger seliger Freude über Sein Volk.

Ach, öffnet euer geistliches Auge, öffnet euer Ohr, dass ihr sehet die unbeschreibliche Liebe Gottes in dem lieblichen Antlitz des holdseligen Kindleins in der Krippe, den Abglanz des Wesens Seines Vaters, und höret im Geiste die heiligen Engel singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“, ja, Friede trotz alles Unfriedens hienieden. - Friede, tiefer seliger Friede des Menschen mit Gott! - und an den Menschen - ja an uns sündigen Menschen - ein Wohlgefallen! Es ist der unabänderliche Wille Gottes; Er will Sein Wohlgefallen haben an den Menschen. Und wenn auch der Sündenschatten schwer und drohend auf der Menschheit liegt, so ergreift das göttliche Geheimnis, das der Mensch so schwer lernen will: „Euch ist heute der Heiland geboren.“

O Kinder Gottes, die nächtliche Stille in eurem eigenen Innern soll durchdrungen werden vom Jubel himmlischer und irdischer Heerscharen, und die ängstliche Dunkelheit in uns soll weichen, denn göttliches Licht will uns durchleuchten. Der Heiland ist uns geboren. Der Heiland, der allein den großen und tiefen Weltschaden und alle Wunden unserer Seelen heilen kann. Das Wunder der Liebe Gottes wird sich aufs neue wundertätig erweisen. Ist das nicht auch

schon ein Wunder: Unser hartes Herz mit seinen gottfeindlichen bösen Gedanken soll werden die friedliche Krippe, in die gleichsam der Heiland der Welt aufs neue gelegt werden soll? Die Ihn aufnahmen, denen gab Er neue Kraft, Gottes Kinder zu werden, ein göttliches Leben zu führen, auf dass, wenn die Zeit kommt, da die Weltuhr die Stunde der Erlösung schlägt, wir dann von Gott in Seine himmlischen Wohnungen aufgenommen werden können.

Betrübet nicht den HErrn heute durch Schwachglauben oder gar Unglauben. Schauet hinauf und freut euch des Sternes, der einst den Weisen im Morgenland erschien und als der Morgenstern uns leuchten will, bis der Tag der großen Herrlichkeit anbreche, wo alles Dunkle verschwunden sein und Licht und der Glanz Gottes alles erleuchten wird.

Ist es lichthelle in uns geworden, so sollen auch wir im Lichte wandeln, auf dass wir starken Trost und die sichere und feste Hoffnung haben, bald verklärt zu werden in des HErrn Klarheit und große Herrlichkeit.

Amen.